Einsatz von Film und Video im Theater (gLV)

Praxisfeld RE: Technische Vertiefung
Praxisfeld DR: Dramaturgie der Digitalität
Praxisfeld BN, SC, TP: Wahlmodul

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Hochschulweites Lehrangebot > Geöffnete Lehrveranstaltungen
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Bühnenbild > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Praxisfeld
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Schauspiel > Wahl
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Wahl

Nummer und Typ	MTH-MTH-PM-02.22F.012 / Moduldurchführung
Modul	Praxisfeld 02 ECTS
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Georg Lendorff
Anzahl Teilnehmende	3 - 12
ECTS	2 Credits
Voraussetzungen	MA Theater Für Studierende aus anderen Studiengängen der ZHdK: Anmeldung und Anfragen bezüglich Platzzahl an > Caroline Scherr / caroline.scherr@zhdk.ch Bitte unbedingt Vorname, Nachname, Semester und Hauptstudiengang angeben, danke.
Lernziele / Kompetenzen	Wir entwickeln ein vertieftes Verständnis für die Möglichkeiten, die der Einsatz von Video- und Filmprojektionen im Theater bietet. Es werden Aspekte der räumlichen Wahrnehmung und der Gestaltung und Inszenierung von Raum beleuchtet. Inhaltliche Konzepte und technische Lösungen werden diskutiert und anhand von Versuchsanordnungen und Übungen praktische Erfahrungen gesammelt.
Inhalte	Der Einsatz von Videoprojektionen im Theater und in der Oper erweitert und bereichert die künstlerischen Mittel und ist in der modernen Aufführungspraxis nicht mehr wegzudenken. Dabei bieten sich unterschiedliche Ansätze und Konzepte an und es stellen sich wichtige Fragen. Wir werden verschiedene Möglichkeiten diskutieren und in kleinen Settings gemeinsam überprüfen: Wie kann in das Bühnenbild und das räumliche Erfahren mittels Projektion eingegriffen werden? Wie verhalten sich vorproduzierte Aufnahmen von Darstellern zum Geschehen auf der Bühne? Welche Möglichkeiten ergeben sich durch den Einsatz von dokumentarischem und historischem Material? Wie lässt sich Livevideo auf der Bühne verwenden und wie verhält sich das cinematische Bild zum Bühnengeschehen? Welche Probleme birgt der Einsatz von Video im Theater? Wie produziere ich Inhalte und welche Quellen stehen zur Verfügung? Was sind aktuelle Ansätze für live generierte und interaktive Projektionen.
Termine	KW22 (30.05. – 03.06.2022)
Dauer	10.00h – 14.00h (danach Selbststudium)
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Sprache	Deutsch und Englisch

Bemerkung	Georg Lendorff arbeitet seit 20 Jahren als Film- und Videokünstler für Oper, Theater und Ausstellungen, sowohl für grosse internationale Bühnen und Veranstaltungen wie auch für kleine experimentelle Produktionen. Seine Arbeiten haben international grosse Anerkennung gefunden und wurden prägend für den Einsatz von Video im Theater. Georg Lendorff wurde vielfach ausgezeichnet und war zweimal für den renommierten Nestroy Theaterpreis nominiert.